

AUSZEICHNUNG

Deutscher Naturschutzpreis für Sperber

Bonn/Ebrach - Der zum ersten Mal verliehene Deutsche Naturschutzpreis geht unter anderem an den langjährigen Forstdirektor Georg Sperber aus Ebrach. Er wurde für sein Engagement für den Waldschutz mit einem Ehrenpreis ausgezeichnet. Bundesumweltminister Norbert Röttgen (CDU) überreichte die mit insgesamt 250 000 Euro dotierten Auszeichnungen am Donnerstag in Bonn.

Sperber leitete von 1972 bis 1998 das Forstamt Ebrach (Kreis Bamberg). Er gilt als einer der besten Kenner des Steigerwaldes und war maßgeblich am Aufbau des Nationalparks Bayerischer Wald beteiligt. Sperber hat be-



Georg Sperber

de Ansichten und Forstpraktiken gestellt. So ist es vor allem seinem Wirken zu verdanken, dass im Steigerwald auf großer Fläche heute noch Buchenwälder stehen und diese nicht durch Fichtenmonokulturen ersetzt wurden, wie noch Anfang der 70er Jahre geplant. Grundlagen

reits früh eine Vorreiterrolle für eine nachhaltige naturverträgliche Waldwirtschaft eingenommen und sich dabei oftmals gegen vorherrschende

für das Waldwissen hat Sperber auch dadurch geschaffen, dass bei Ebrach zwei Naturwaldreservate ausgewiesen wurden, die heute zu den best erforschten in Deutschland gehören. Um den Buchenwald zu schützen, der einst große Teile Deutschlands bedeckte, fordert der renommierte Wissenschaftler die Einrichtung eines Nationalparks Steigerwald. Sperber hat unter anderem den Bildband „Frankens Naturerbe. Buchenwälder im Steigerwald“ verfasst, der im Buchverlag dieser Zeitung erschien. Er will sein Preisgeld in Höhe von 10 000 Euro für das Projekt „Haus der Buchen“ in Ebrach stiften. *dpa/MW*